



Der neue Vorstand des Kuratoriums: Zum Vorsitzenden | Söling und Beatrix Stresemann, (oben/v.l.) Prof. Ernst wude Jörg Militzer (2.v.l.) gewählt. Als seine Stellvertre- | Stresemann, Dr. Wolfgang Otto, Christoph Laue und ter fungieren: (v.l./vorne) Jutta Heckmanns, Miriam | Jochen Krösin. Foto: Wolff

Herfords dunkle Geschichte

»Erinnern Forschen Gedenken«: Militzer neuer Vorsitzender

Herford (wst). Das Geschichtsbewusstsein der Herforder Bürger schließt auch die dunkelsten Seiten der Stadtgeschichte nicht aus. Dies beweist das Engagement des Kuratoriums »Erinnern Forschen Gedenken« seit genau zehn Jahren.

Mit dem Ziel, in Herford eine zentrale Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus einzurichten, gründete am 27. Januar 1997 der Verein »Kulturen in der Region« zusammen mit der jüdischen Kultusgemeinschaft Herford-Detmold, mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) das »Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken«. Mit der Enthüllung der Gedenk- und Mahntafel an der kleinen Markthalle, die an die Deportation der Herforder Juden erinnert, begann das Kuratorium mit der Verwirklichung seines Zieles. 2004 eröffnete die

Stadt dann im ehemaligen Zellen- trakt des Rathauses die Gedenk- stätte und übertrug dem Kuratori- um ihre Betreuung und Gestal- tung. Mit Ausstellungen und Ver- anstaltungen im »Zellentrakt im Rathaus Herford« erinnert das Kuratori- um an das an Herforder Bür- gern begangene Unrecht und an die Täter.

Das Jubiläum feierten die Mit- glieder des Kuratoriums während ihrer Jahreshauptversammlung im großen Sitzungssaal des Rathau- ses. Zusammen mit den Vertretern der an der Gründung des Kuratori- ums beteiligten Institutionen – Harry Rothe von der jüdischen Gemeinde, Dr. Wolfgang Otto von der Gesellschaft für christlich-jü- dische Zusammenarbeit und Hein- rich Mense von der Arbeitsge- meinschaft christlicher Kirchen – dankte Bürgermeister Bruno Woll- brink den Mitgliedern für die Aufarbeitung dieser Epoche der

Herforder Geschichte.

Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes trat die langjährige Vorsitzende Jutta Heckmanns nicht mehr zur Wiederwahl an, den Vorsitz in »jüngere Hände« zu legen. Ihr Nach- folger wurde Jörg Militzer. Als stell- vertretende Vor- sitzende bleibt sie dem Vorstand er- halten. Die weite- ren sechs stellver- tretenden Vorsitzenden sind das Ehepaar Prof. Ernst und Beatrix Stresemann, Miriam Söling, Dr. Wolfgang Otto, Jochen Krösin und Christoph Laue.

Zurzeit ist im »Zellentrakt« die Ausstellung über Mahnmale in OWL zu sehen. Anschließend wird das Kuratorium eine Ausstellung zur Euthanasie zeigen, das Thema der folgenden Ausstellung wird die Schutzhaft sein. Zu Beginn des kommenden Jahres wird sich das Kuratorium mit der Geschichte der Zwangsarbeit im Dritten Reich auseinander setzen.

Die Geschichte der Zwangsarbeit